

Protokoll FSR Geschichte – 12.04.2016

Anwesende Mitglieder: Markus, Philipp, Pascal, Jonas, Christina, Pia, Alicia, Chris B., Sebastian, Marlene, Theresa, Zeynep, Yara, Julia, Jochen und fünf Gäste vom ASTA und der FSVK

Protokollantin: Hai Anh Nghiem

Tops:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Protokoll
4. „Teilnahme“-Probleme, Ziele und Impressionen (Besuch ASTA und FSVK)
5. Berichte
6. Beschlüsse
7. Verschiedenes
8. Termine

Zu 1. Begrüßung

Jochen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die vorgestellte Tagesordnung wird angenommen.

Zu 3. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 05.04.2016 wird mit drei Enthaltungen angenommen.

Zu 4. „Teilnahme“-Probleme, Ziele und Impressionen (Besuch ASTA und FSVK)

Die Sprecher/innen der Gremienberatung, des ASTAs und der FSVK nehmen an der heutigen Sitzung teil, um sich mit uns über die Teilnahme-Regelung unterhalten zu können. Das Historische Institut beruft sich in seinem offiziellen Schreiben über die Anwesenheitspflicht auf die Empfehlungen der UKL. Darin lassen sich abgesehen von der unkonkreten Formulierung z.B. auch Formfehler (Gleichzeitige Nennung von „Anwesenheitspflicht“ und „Teilnahme“ u.a.) fin-

den. Es fehlt zudem eine Erklärung zur konkreten Handhabung der Lehrenden bei überbuchten Veranstaltungen. Kurse, in denen ein wissenschaftlicher Diskurs stattfinden soll, müssen auf eine Anzahl von 30 Teilnehmern/innen begrenzt sein. Wenn die Anzahl von 30 überschritten wird, ist theoretisch kein wissenschaftlicher Diskurs mehr gewährleistet. Das Historische Institut bezeichnet die Überbuchung jedoch als Kulanz der Lehrenden. Uns ist aufgefallen, dass die „Teilnahme“ noch nicht in den Modulhandbüchern festgeschrieben worden ist. Leon von der Gremienberatung äußert, dass das Modulhandbuch, welches am ersten Tag des Semesters öffentlich einsehbar ist, für das Semester geltend ist und im Nachhinein nicht geändert werden kann. Dies könnte bedeuten, dass die neue Teilnahmeregelung doch nicht in Kraft treten könnte. Abgesehen davon ist das Modulhandbuch auch Teil der Prüfungsordnung und muss bei Änderungen jedes Semester aktualisiert werden.

Leon von der Gremienberatung äußert: Die Anwesenheitspflicht bezieht sich auf einen Kurs in Seminarform, welcher auf 30 Personen ausgerichtet ist. Wenn ein Seminar überbucht ist und mehr als 30 Personen zum Kurs zugelassen werden, wäre dies ein Übergehen der Regelung bzw. eine „Schummelei“. Die Empfehlung der UKL kann natürlich auf unterschiedliche Art ausgelegt werden. Vom Ministerium gibt es jedoch eine offizielle Empfehlung, die die Anwesenheitspflicht sehr präzise formuliert hat. Diese Ministeriumsaussagen sind öffentlich zugänglich. Leon schickt uns eine Zusammenfassung zu. Weiterhin bieten Seminare, die auf reine Fachinhalte ausgelegt sind, keinen wissenschaftlichen Diskurs an. Dieser sei zwar „Mittel zum Zweck“ aber nicht Ziel des Seminars. Der wissenschaftliche Diskurs bezieht sich nur auf fachwissenschaftliche Inhalte. Leon wird die Prorektorin auf diese Angelegenheit ansprechen.

ASTA: Aus rein rechtlicher Sicht ist die Wiedereinführung und Umgehung der Regelung unhaltbar. Bei Härtefällen können Klagen auf Seiten der Studierenden möglich sein. Da der Dialog zwischen dem Historischen Institut und unserem FSR gut verläuft, sollten wir keine direkten Gegenhandlungen ohne vorherige Kommunikation einleiten.

FSVK: Die FSVK wird die Meinungen und Erfahrungen der anderen Fachschaftsräte in ihrer nächsten Sitzung am Montag einholen. Sie bietet uns an, uns

<p>dabei zu unterstützen die Kommunikation zu öffnen, um uns mit anderen Fachschaftsräten kurzschließen zu können. Es soll auch ein Dialog mit den Kunsthistorikern und Archäologen stattfinden.</p> <p>Das Historische Institut fühlt sich bei dieser Angelegenheit auf der sicheren Seite, weil sich das Archäologische und das Kunsthistorische Institut ebenfalls für die Anwesenheitspflicht aussprechen und die Genehmigung im FakRat schon gegeben wurde. In den Seminaren wird von den Dozierenden „drohend“ geäußert, dass die Seminare bei einer Klage auf genau 30 Personen reduziert werden und somit Studierende aus den Seminaren ausgeschlossen werden müssen.</p> <p>Unsere Position ist, wie auch unser Votum im Historicum, gegen die Anwesenheitspflicht. Die rechtlichen Regularien der Anwesenheitspflicht und Transparenz müssen für jeden einsehbar und für jeden verfügbar gemacht werden, d.h. sie muss für jedes Modul im Modulhandbuch festgeschrieben sein. Ebenfalls sollte die Prozentangabe der Fehlzeit und die exakte Anzahl der Veranstaltungstermine, die man fehlen darf, für jede Veranstaltung transparent sein.</p> <p>Alicia, Julia und Marlene erklären sich dazu bereit, ein Schreiben an Frau Bourrée und Frau Brauch in Bezug auf das Informationsschreiben (unpräzise Formulierungen und Begriffsnutzung) zu verfassen. Dabei bitten wir um eine schriftliche Rückmeldung von Frau Bourrée. Darin sollte auch genannt werden, dass der FSR in Kommunikation mit der FSVK und dem ASTA steht. Wer sich den beiden anschließen möchte, kann sich bei beiden kurz melden.</p> <p>Zu 5. Berichte</p> <p>Marlene berichtet von der Hutpartyvorbereitung und bittet alle fleißig zu plakatieren. Alle sollen die Facebook-Veranstaltung fleißig teilen und liken. Der Schichtplan ist ausgehängt: bitte eintragen. Der Dozentenausschank macht die zweite Schicht. Jemand sollte die Dozenten in dieser Schicht noch unterstützen.</p> <p>Marlene stellt den Antrag, 1000 Hutparty-Flyer und 500 Hutparty-Plakate in der ASTA-Druckerei drucken zu lassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p> <p>SS2016-18 Der FSR-Geschichte beschließt, 1000 Hutparty-Flyer und 500 Hutparty-Plakate in der ASTA-Druckerei drucken zu lassen.</p>	<p>Alle, Alicia, Julia, Marlene</p>
--	--

Jochen berichtet für Marcel von der FSVK:

Wir sollen der FSVK unsere geschätzten TNTs mitteilen.

Die 150,00 € der Kosten für den DJ können wir bei der FSVK beantragen.

Theresa stellt den Antrag, für 10,00 € Magnete und Heftstreifen zu kaufen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

SS2016-19 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, für 10,00 € Magnete und Heftstreifen zu kaufen.

Zu 6. Beschlüsse

SS2016-18 Der FSR-Geschichte beschließt 1000 Hutparty-Flyer und 500 Hutparty-Plakate in der ASTA-Druckerei drucken zu lassen.

SS2016-19 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, für 10,00 € Magnete und Heftstreifen zu kaufen.

Zu 7. Verschiedenes

Theresa merkt an, dass wir die aktuellen Abgabefristen der Hausarbeiten als Link auf unsere Homepage stellen sollten, im Moment ist dort noch ein altes Dokument. Sie konnte das aktuelle Dokument aber auf der Institutsseite nicht finden.

Philipp merkt an, dass die PPP für die Stundenplanerstellung auf der Homepage noch aktualisiert werden muss.

Jochen und Sebastian schlagen vor, dass wir eine Exkursion zur Kunstsammlung in Weimar sollen. Die Exkursion soll für alle Geschichtsstudierenden geöffnet werden. Jochen wird sich nach Terminen und Gruppengrößen erkundigen.

Zu 8. Termine

Sitzung: 19.04.2016; 12:00 Uhr

IKL: 20.04.2016 – 08:30 Uhr

Promotionsausschuss: 20.04.2016 – 13:40 Uhr

